

BM Kontrollführung Trinklösungen Stationen

Betäubungsmittel

1. Grundlagen

Die Kontrollführung für BM in flüssiger Form bedarf in Anbetracht der Darreichungsform (Mehrdosen-behälter, verschiedene Tropfvorrichtungen) einiger Hinweise zu speziell zu beachtenden Kriterien

2. Modus der Kontrollführung

- pro Flasche wird jeweils eine separate BM-Kontrollkarte geführt resp. begonnen
- die erste Zeile nennt den Eingang der original gefüllten Flasche in der Spalte „Bestand“ in Millilitern
- auf den nachfolgenden Zeilen werden die einzelnen Ausgänge / Verabreichungen an Patienten in der Spalte „Ausgang“ als Anzahl Milliliter oder als Anzahl Tropfen (gemäss Verordnung resp. Verabreichung) eingetragen; die Spalte „Bestand“ bleibt jeweils leer
- Handhabungsfehler (wie Verschütten o.ä.) werden in der Spalte „Ausgang“ mit dem geschätzten Volumen ausgetragen
- ist der Flascheninhalt verbraucht, werden die Ausgänge addiert und gegebenenfalls in Milliliter umgerechnet; eine Differenz der addierten Ausgänge zum gesamten deklarierten Flascheninhalt ist innerhalb einer Fehlergrenze von plus resp. minus 15% tolerabel
- liegt eine Abweichung von mehr als plus resp. minus 15% vor, ist eine BM Zwischenfallmeldung notwendig

3. Modus der korrekten Handhabung für die unterschiedlichen Dosiersysteme

➤ **Baxa-Dosiersystem:**

Trinklösungen aus der Eigenherstellung der SPh sind neu mit dem Baxa-Dosiersystem ausgerüstet; die Flaschen sind mit einem speziellen Aufsatz versehen; die Entnahme erfolgt mit den zugehörigen Oraldispensern. Oraldispenser gibt es, angepasst an die jeweils verordnete Menge Trinklösung, in den Volumina 1ml, 3ml und 10ml



Beispiele von Trinklösungen



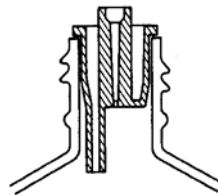
Oraldispenser auf Aufsatz der Flasche stecken



Benötigte Anzahl Milliliter aufziehen

➤ **Zentraltropfer:**

Tropflösungen wie z.B. Valoron® Tropfen sind mit einem sogenannten Zentraltropfer ausgerüstet. Nachstehend ist ein Zentraltropfer in Aufsicht (links) und im Längsschnitt (rechts) abgebildet:



Arzneiflasche:
Auf Flaschenmündung aufgesetzter Zentral-
tropfer

Bitte beachten Sie, dass zum Beispiel 40 (sic!!) Tropfen Valoron® nur dann genau 1ml entsprechen, wenn die Flasche zur Entnahme genau senkrecht gehalten wird

➤ **Pipettenflaschen:**

liegen Tropfflaschen mit Pipette vor, ist es wichtig, zum Abtropfen die Pipette senkrecht zu halten



- bei jedem flüssigen Arzneimittel entspricht infolge unterschiedlicher Tropfvorrichtungen und unterschiedlicher Oberflächenspannung der jeweiligen Lösung eine andere Anzahl Tropfen 1ml Flüssigkeit. Arzneimittelspezifische Angaben sind in der jeweiligen Packungsbeilage oder im Arzneimittel-Kompendium der Schweiz oder auf dem Etikett zu finden.